

Zwölftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 12. Januar 1882.

Erster Theil.

Ouverture zu „Faust“ von Ludwig Spohr.

Scene und Arie aus derselben Oper, gesungen von Fräulein *Luise Knispel* aus Darmstadt.

Die stille Nacht entweicht,
Mit ihr der Träume Gaukelbilder.
Im Wechsel immerdar, gleich Finsterniss
und Licht,
Mit Qualen bald und bald mit Lust,
Umlagern sie allnächtlich mir die angst-
bewegte Seele.

Ha! Welch' ein Traum hat diese Nacht
Vom Schlummer mich aufgeschreckt!
Den Geliebten sah ich, meinen theuren
Freund, —

Er stand vor mir, ausgebreitet die Arme,
Liebend mich zu umfassen; doch ach!
Sein Antlitz war blaß und kalt, — im
starren Auge

Erlöschen der Liebe Sehnsucht, — und
— wehe mir!

Aus seinem treuen Herzen
Quoll ein blutig dunkler Strom!
Doch nein! Es war nur eines Traumes
leer' Gebild,

Der heissen Phantasie trugvolles Spiel,
Das mich aufgeschreckt im unruhvollen
Schlafe.

Noch lebt er ja, der Theure, — mich zu
rächen

An dem Verworfenen, der mich hält ge-
fangen,

Bald mit Drohen, bald mit Schmeicheln
mich

Zur Liebe will bewegen. O, der Qual!
Aber grösser nur und stärker wird mein
Hass

Und fester meine Treue,
Die ich, Theurer, dir geschworen.

Ja, ich fühl' es, treue Liebe
Gibt dem Herzen Muth und Kraft,
An ihr scheitert das Getriebe
Frecher List und Leidenschaft.

Selbst Gewalt muss vor ihr weichen
Und der Tod in Schanden stehn,
Keine Macht kann sie erreichen,
Sie entstammt aus Himmels Höh'n.

Wohlan, wohlan, Tyrann,
Versuche deine Waffen!
Eh' wird dein Grimm erschlaffen,
Als Treue wanken kann.

Ja, dir nur, dir allein
Bin, Hugo, ich ergeben;
Dir einzig will ich leben
Und dein im Tode sein.

Adagio, Siciliano und Allegro für Flöte von J. S. Bach, vorgetragen
von Herrn *Max Schwedler* (Mitglied des Orchesters).

Miss II of 87 a1

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Knispel*.

a) **Nacht und Träume** von **Franz Schubert**.

Heil'ge Nacht, du sinkest nieder,
Nieder wallen auch die Träume,
Wie dein Mondlicht durch die Räume,
Durch der Menschen stille Brust:
Die belauschen sie mit Lust,
Rufen, wenn der Tag erwacht:
Kehre wieder, holde Nacht!
Holde Träume, kehret wieder!

Schiller.

b) **„Wie bist du, meine Königin“** von **Johannes Brahms**.

Wie bist du, meine Königin,
Durch sanfte Güte wonnevoll!
Du lächle nur — Lenzdüfte weh'n
Durch mein Gemüthe wonnevoll!

Frisch aufgeblühter Rose Glanz
Vergleich' ich ihn dem deinigen?
Ach, über Alles was da blüht,
Ist deine Blüthe wonnevoll!

Durch todte Wüsten wandle hin, —
Und grüne Schatten breiten sich,
Ob fürchterliche Schwüle dort
Ohn' Ende brüte, wonnevoll.

Lass mich vergeh'n in deinem Arm!
Es ist in ihm ja selbst der Tod,
Ob auch die herbste Todesqual
Die Brust durchwüthe, wonnevoll.

(Nach Hafis von G. F. Daumer.)

c) **Widmung** von **Robert Schumann**.

Du meine Seele, du mein Herz,
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,
Du meine Welt, in der ich lebe,
Mein Himmel du, darein ich schwebe,
O du mein Grab, in das hinab
Ich ewig meinen Kummer gab!
Du bist die Ruh', du bist der Frieden,
Du bist der Himmel, mir beschieden.
Dass du mich liebst, macht mich mir werth,
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,
Du hebst mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein bess'res Ich.

Friedrich Rückert.

Ouverture „Die Hebriden“ von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 5, G moll) von Anton Rubinstein. (Zum ersten Male, unter Leitung des Componisten.)

Moderato assai. — Allegro non troppo. — Andante. — Allegro vivace.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

13. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 19. Januar 1882.

Im allgemeinen Interesse liegt es, dass die Concerte pünktlich beginnen können, und es werden daher die geehrten Concertbesucher gebeten, rechtzeitig ihre Plätze einzunehmen. Es werden zwei Glockenzeichen gegeben, — das erste drei Minuten vor halb 7 Uhr, das zweite pünktlich halb 7 Uhr. Die Concertdiener sind für den grossen und kleinen Saal sowie für die Gallerieen angewiesen, sobald das zweite Zeichen ertönt, den Eintritt nicht zu gestatten, und zwar für die Dauer des ersten Musikstücks.

Zweiter Theil.

Symphonie Nr. 5. G moll von Anton Rubinstein. Vom ersten Male.
unter Leitung des Componisten.
Mehrfach besetzt. — Allegro non troppo — Andante — Adagio.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 1 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction Gewandhaus, sowie am Haupt-Eingang
des Saales zu haben.

Einlass um 8 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

13. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 19. Januar 1882.

Im allgemeinen Interesse liegt es, dass die Concerte pünktlich be-
ginnen können, und es werden daher die geehrten Concertbesucher gebeten,
rechtzeitig ihre Plätze einzunehmen. Es werden zwei Glockenzeichen gegeben,
— das erste drei Minuten vor halb 7 Uhr, das zweite pünktlich halb 7 Uhr.
Die Concertbesucher sind zu bitten, sich zu versetzen und keinen Saal sowie für die Gallerien
anzuwiesen, sobald das zweite Zeichen ertönt, den Eintritt nicht zu gestatten,
und zwar für die Dauer des ersten Musikstücks.

Verkauft durch Robert Schumann.

Die Zahl der Plätze ist durch den Saalplan angegeben.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.
Die Plätze sind durch Nummern bezeichnet.

Verkauft durch die Direction des Gewandhaus-Concerts.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Handwritten signature and date: *R. Sch.* 19. Jan. 82.
Below the signature is the number: 575118102177